

auf frühere Konstruktionen, nicht aber auf die letzte und neueste; ihr sei daher unsere Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Fig. 1 und 2 geben eine Vorder- und Seitenansicht. In beiden Figuren und in Fig. 3 erkennt man sofort den Elektromagnet mit den Polschuhen *l* und *k*. *a b*, Fig. 2, ist ein kräftiger permanenter Magnet, dessen Pole bei *a* und *b* liegen. Zwischen *a* und *b* ist der wichtigste und interessanteste Theil des Zeigerwerkes, der rotirende Anker. Er ist auf einer

Das schraffierte *gi* in Fig. 3 gibt zugleich die Form des einen Theiles und das ebenfalls schraffierte *hj* die gleichgestaltete Form des anderen Theiles des rotirenden Ankers. Beide Theile *gi* und *hj* stehen den Polen des Hufeisenmagnetes *a b* gegenüber. Ist daher in Fig. 2 etwa *a* der Nordpol und *b* der Südpol des permanenten Magnetes, so ist der unmittelbar links neben *a* liegende Theil *hj* des rotirenden Ankers auch ein Nordpol *N*, der Theil *gi* rechts neben *b* ein Südpol, beide

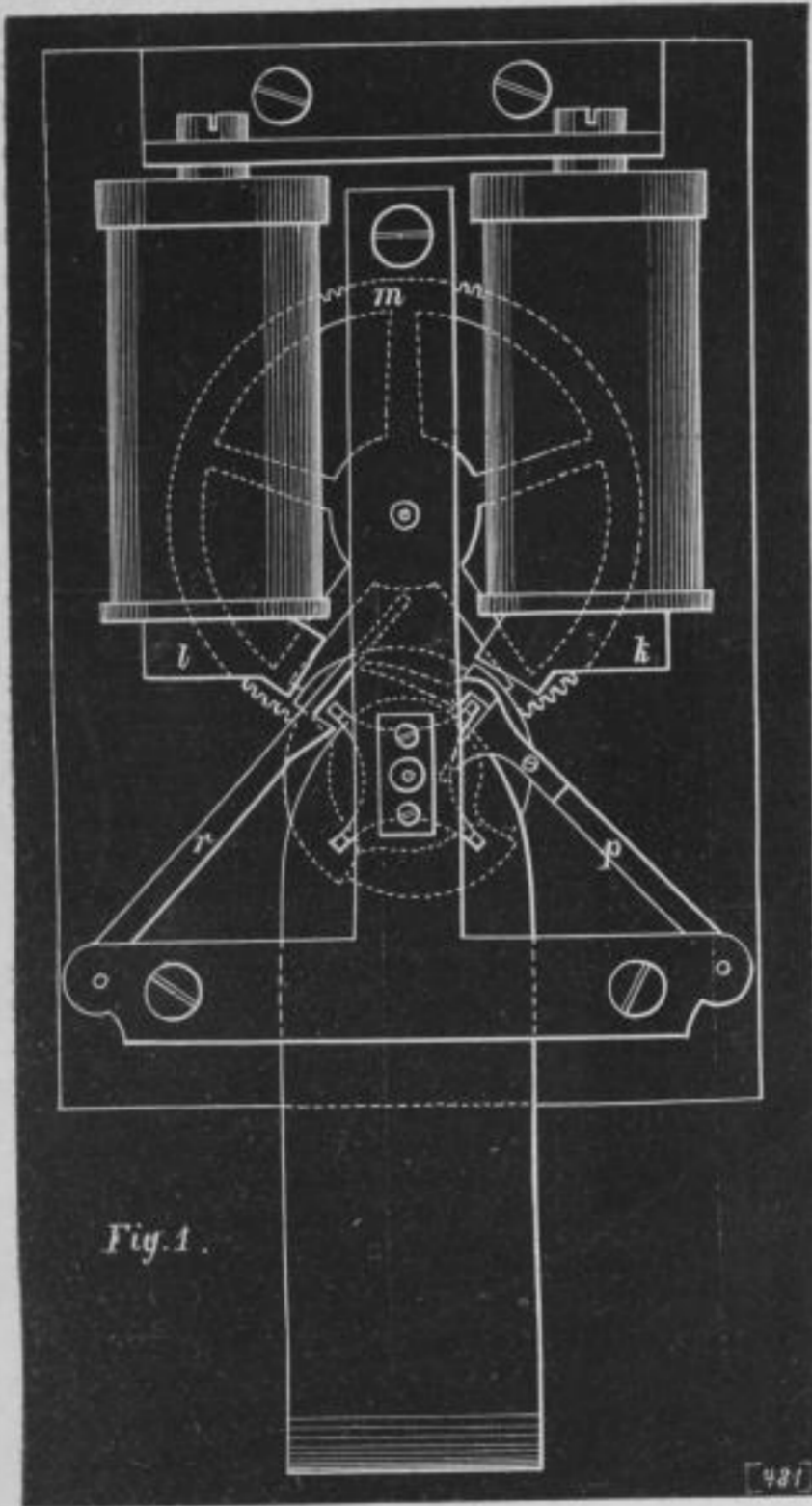


Fig. 1.

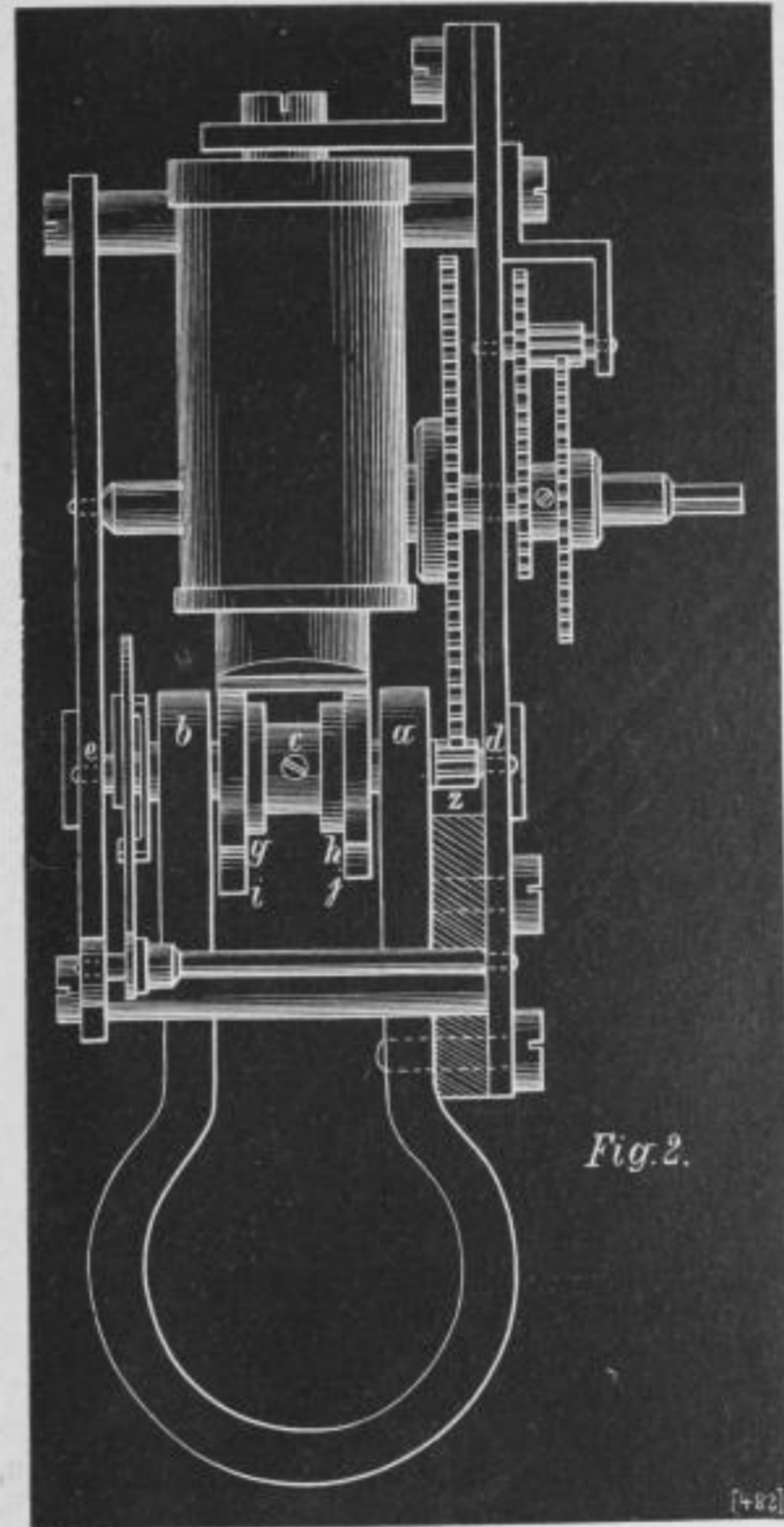


Fig. 2.

Messingachse *d e*, Fig. 2, befestigt, welche durch die Schenkel des festliegenden Stahlmagnetes bei *a* und *b* hindurchgeht und bei *d* und *e* gelagert ist. Die zwei Theile, aus denen der rotirende Anker besteht, sind untereinander gleich; der eine

namentlich in ihren nach oben und nach der Hülse *c* hin liegenden Flächen. Unmittelbar über dem rotirenden Anker liegen, wie aus Fig. 3 und 1 hervorgeht, die Polschuhe *l* und *k* des Elektromagnetes. Jeder Polschuh ist so breit, dass er,

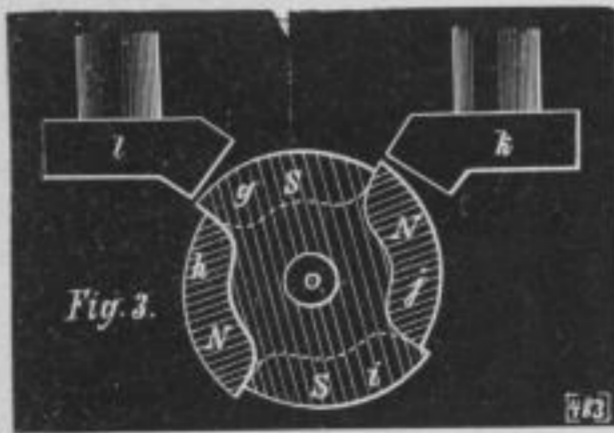


Fig. 3.

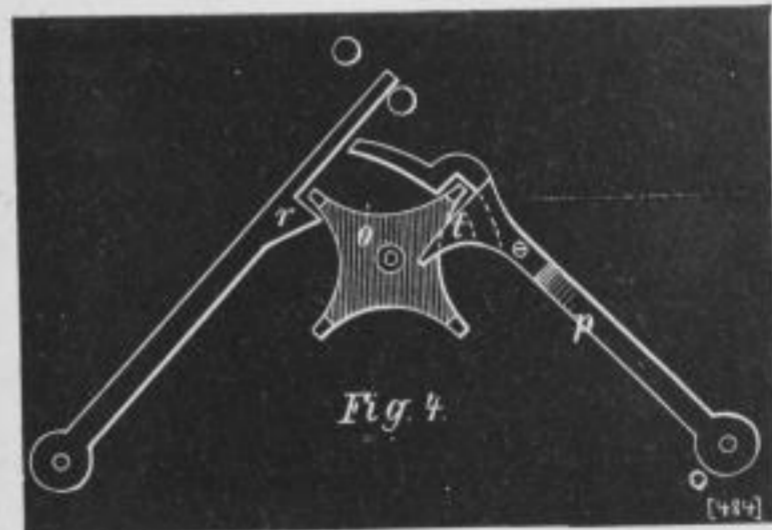


Fig. 4.

sitzt links von *c* und der andere rechts von *c* auf der Achse *d e*; beide Theile sind an die Messinghülse *c* angeschraubt und gegeneinander um 90° verstellt, wie aus Fig. 3 ersichtlich ist, wo das schraffierte *gi* den links von *c* in Fig. 2 angeschraubten Theil und das schraffierte *hj* den rechts von *c* in Fig. 2 angeschraubten Theil bedeutet. Die Theile *gi* und *hj* bestehen aus weichem Eisen.

wie aus Fig. 2 ersichtlich wird, beide Theile des rotirenden Ankers überdeckt.

Schicken wir nun durch den Elektromagnet einen Strom so, dass der Polschuh *l* ein Südpol und der Polschuh *k* ein Nordpol wird, so wird der Theil *gi* des rotirenden Ankers von *l* abgestossen, der Theil *hj* aber angezogen; gleichzeitig zieht der Polschuh *k*, der ein Nordpol ist, den Theil *gi* an und